

Roland Eckert

in Zusammenarbeit mit: Harald Goldbach/Toni Loosen/Ingrid Schmitt/  
Helmut Willems

**Selbsterfahrung und Gesellschaftsveränderung: Die Faszination neuer sozialer Bewegungen** ..... 1

Heinz Bonfadelli

**Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen und Medienkonsum** ..... 81

Max Kaase

**Jugend und Jugendpolitik unter den Aspekten: politische Partizipation in verfaßten Formen; Jugend und Gewalt und Jugendprotest** ..... 149

Rainer Treptow

**Kulturelle Aktivitäten und Produktivitäten unter regionalen Gesichtspunkten** ..... 193

Robert Sauter/Hans Schrödinger

**Die gesellschaftliche Bedeutung der Jugendarbeit: Entwicklungstendenzen in der Jugendarbeit unter quantitativen Gesichtspunkten** ..... 291

Pedro Graf/René Bendit

**Ausländische Kinder und Jugendliche in der Jugendhilfe: Zwischen Integration und Marginalisierung** ..... 357

# Inhalt

Vorbemerkung	4
<b>1 Strukturelle Bedingungen: die Ausweitung reflexiver Arbeit</b>	<b>6</b>
1.1 Neue soziale Bewegungen und ihre strukturellen Merkmale	6
1.2 Die Kontinuität der Themen: Selbstverwirklichung und Entfremdung als Probleme bildungsbürgerlicher Jugend	7
1.3 Die Veränderung der weiblichen Lebensperspektive durch Studium und Beruf	11
1.4 Der Ausbau von Sozialarbeit und Therapie	12
1.5 Die Medien als Schaufenster von Lebensentwürfen	12
1.6 Der Identitätsbedarf in der Freizeit	13
<b>2 Die Konstitution der neuen sozialen Bewegungen</b>	<b>14</b>
2.1 Generationsbildung, Wertwandel und überschüssige Ressourcen	14
2.2 Die Widersprüche der entwickelten Moderne	18
2.3 Soziale Bewegungen, Öffentlichkeit und Parteiendemokratie	19
2.4 Kommunikative Netzwerke als Voraussetzung für das Entstehen sozialer Bewegungen	22
2.5 Soziale Bewegungen als eigene Netzwerke	22
<b>3 Die Synchronisierung von Selbstverwandlung und Gesellschaftsveränderung in den neuen Bewegungen</b>	<b>26</b>
3.1 Die antiautoritäre Revolte und ihr Erbe	26
3.2 „Jesus war kein politischer Depp“: Der „Ausbruch aus der Innerlichkeit“	30
3.3 Gesellschaftsbegrenzung und Selbstbegrenzung – symbolische Handlung und Identität in der Ökologie- und Alternativbewegung	40
3.3.1 Ökologiebewegung	40
3.3.2 Alternativbewegung	46
3.4 Gleichberechtigung, Gleichstellung und „neue Weiblichkeit“: Die Selbstverwandlung des Feminismus	50
3.5 Gleichstellungsforderungen von Lesben und Schwulen	57
<b>4 Konflikte, Demonstrationen und Eskalation</b>	<b>64</b>
4.1 Das Entscheidungsdilemma von Protestgruppen: Aufmerksamkeit versus Akzeptanz	64
4.2 Konflikt als Erlebnis	65
4.3 Eskalationsmechanismen	66
4.3.1 Differentielle Interpunktion von Ereignissen und die Attribuierung von Schuld	67
4.3.2 Perzeption und Interpretation im Konflikt	67
4.3.3 Motivunterstellung und ‚self-fulfilling-prophecy‘	68

4.3.4	„Emerging norms“ und relative Deprivation als Produkte der Konfliktinteraktion .....	69
4.4	Eskalationsfolgen .....	69
5	<b>Utopien, Widersprüche, Spaltungen</b> .....	71
5.1	„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“: Der subjektive Sinn der Geschichte .....	71
5.2	Mode, Bewegung, sozialer Wandel: Die Überschätzung der Trends ..	72
5.3	Das Generationsproblem in den sozialen Bewegungen: Jede(r) will „neu“ beginnen: Die Zäsur durch Berufseintritt .....	72
5.4	Der Widerspruch in der politischen Praxis: Mobilisierung der Öffentlichkeit versus Realisierung der Anliegen .....	73
5.5	Konfliktlösung und Konsenswahrung über Spaltung .....	73
6	<b>Was bleibt? – Soziale Bewegungen und sozialer Wandel</b> .....	74
6.1	Generationsbildende Effekte .....	74
6.2	Alternative Karrieremuster .....	75
6.3	Traditionsbildung .....	75
6.4	Wertwandel in der öffentlichen Meinung .....	76
6.5	Ausdifferenzierung von Problemagenturen .....	76
6.6	„Das Bewußtsein bestimmt das Sein“: Bewegungen als Struktur- elemente der entwickelten Moderne .....	76
<b>Literatur</b>	.....	78